

B 2524 F
Nr. 2/2001 Juli - Oktober



miteinander

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN
KIRCHENGEMEINDE BAD KISSINGEN



Inhalt

Editorial	2
Grußwort	3
Abschied Britta Müller	4
Neubau Bad Bocklet	4
Vorstellung Diakon Günther Wagner	5
Kirchenmusik	6
Gottesdienste	8
Veranstaltungen	10
Kur- & Rehaseelsorge	11
Interview	12
Evangelischer Erwach- senenkatechismus	13
Kasualien	14
Impressum/Adressen	15
Zeit zum Atmen	16

Liebe Leserinnen und Leser,

Spät kommt er diesmal und stark reduziert - der Gemeindebrief. Wir bitten um Ihre Nachsicht. Nach dem Weggang von Fritz Lieb und dem krankheitsbedingten Ausfall unseres Kantors Jörg Wöltche im Mai kam es zu nicht mehr aufholbaren Verzögerungen. Auch einige Pannen bei der Auslieferung des letzten Gemeindebriefes sind darauf zurückzuführen. Dafür aber tut sich Neues in der **Erlöserkirchengemeinde**.

Der neue **Diakon**, Günther Wagner, kommt zum 1. Juli mit seiner Frau Gaby - Herzlich willkommen - und unsere **Vikarin** Britta Müller geht - Glückwunsch zu einem sehr guten Examen.

Die **Engel-Ausstellung** des Heidelberger Künstlers Siegfried Angermüller in unserer Kirche, dessen „byzantinischer Energieengel“ die Titelseite des Gemeindebriefes schmückt ist noch bis 18. Juli zu sehen - und wer sie noch nicht gesehen hat: es lohnt sich! Auch im Juli gibt es dazu eine Reihe von Konzerten und Vorträgen zum Thema „Engel“.

Trotz der Kürze dieses Gemeindebriefes, viel Freude beim Lesen.

Sobald wie möglich soll das **Adressen-System** verbessert werden. Dazu brauchen wir Ihre Mithilfe, denn der Brief geht an fast 6.000 Adressen. Und wenn Sie umziehen dauert es bis zu einem Jahr, bis man uns Bescheid sagt. Sie könnten uns das früher mitteilen, per Fax, e-mail, telefonisch, persönlich. Über 250 Fehl-Lieferungen pro Quartal ließen sich vermeiden. Auch **Neuzugezogene** bitten wir, sich zu melden. Dann erhalten Sie den Brief viel früher. Die Doppel- und **Mehrfach-Lieferungen** entstehen bei Erreichen des 18. Lebensjahres der Kinder in einer Familie. Sollten Sie „doppelt“ beliefert werden hilft auch hier ein Anruf im Pfarramt.

Für die **Kur- und Urlaubsgäste** wird Pfr. Dr. Erhard Griese vom 19. Juli bis 12. September in unserer Gemeinde als Kur- und Urlaubsseelsorger tätig sein.

Herzliche Grüße,
Ihre Erlöserkirchengemeinde

Internetadresse:
www.badkissingen.de/kirche

Engel im Sommer?!



Engel mitten im Sommer? Wir kennen Sie eher von Weihnachtspostkarten, als Christbaumschmuck und als wichtigen Bestandteil der Weihnachtskrippe. Wie können Sie ausgerechnet jetzt Thema sein, wo die Tage hell und lang sind und die Menschen in luftigen Kleidern, kurzen Hosen und Sandalen herumlaufen?

Doch Engel sind mehr als schmückendes Beiwerk in der Weihnachtszeit. Engel stehen für Gottes Wirklichkeit - dafür, dass Gott in unserer Welt Realität werden will. Menschen erleben Gottes Nähe und dafür begegnen sie immer wieder Engeln. Engeln sind die Boten Gottes, die davon erzählen und die Menschen spüren lassen, wie Gott wirklich ist. Und Gott ist immer wieder neu, begegnet den Menschen immer wieder anders: Der Engel erscheint Maria und sagt ihr, dass sie ein Kind zur Welt bringen wird, das die Welt retten soll. Und sie erfährt, dass Gott gerade die Niedrigen ansieht und die Hochfliegenden vom Thron stürzt. Der Engel erscheint Jakob im Traum auf der Himmelsleiter. Und Jakob kämpft mit dem Engel und erfährt, dass man Gott den Segen abringen kann, wenn man nicht locker lässt im Glauben.

Der Engel stellt sich Bileam in den Weg, der seinen Esel halb totschießt, weil er nicht weiterläuft. Und Bileam erfährt, dass Gott sich manchem

Menschenplan widersetzt. Oft begreifen Menschen erst später, dass es besser war, einen anderen Weg zu wählen.

Der Engel kommt zu Elia, der dort unter dem Baum in der Wüste liegt und sterben will - so genug hat er von der Welt, von den Menschen und von Gott. Der Engel gibt ihm Brot zu essen und Wasser zu trinken. Er stärkt ihn. Und Elia erfährt, dass Gott Menschen, die am Ende sind, neue Kraft gibt.

Engel sind wieder Thema heute. Manchen fällt es leichter, über Engel als über Gott zu reden.

In seelsorgerlichen Gesprächen haben mir auch schon Menschen von Begegnungen mit Engeln erzählt - manchmal vorsichtig (bin ich verückt?), manchmal bestimmt. Nicht immer sind sie so deutlich zu spüren, aber überlegen Sie einmal: Hat sich Ihnen auch schon einmal etwas in den Weg gestellt, der sich als der Weg geradeswegs ins Verderben erwiesen hätte? Oder da kam von irgendwoher die Stimme „Gib nicht auf! Du schaffst es!“ Und plötzlich kommt die Energie zurück, die einem so fehlte ... Oder wir hören eine Stimme aus dem eigenen Inneren oder aus dem eigenen Gewissen - ganz deutlich, lauter noch als alle Massen- und Markttrends dieser Welt ... Oder von irgendwoher kommt eine tröstende Hand ...

Wir erleben Engel so unterschiedlich. Darum hat Siegfried Angermüller so viele Engel in verschiedenen Farben und Formen gemacht. Gott hat so viele Seiten.

Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein - hat Otto Wiemer einmal so wunderschön gedichtet (und meinte damit, dass auch Menschen anderen Menschen Engel sein können). Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein. Angermüller zeigt: Aber sie können es sein - mit vielen verschiedenfarbigen sogar.

Ich wünsche einem jeden und einer jeder von Ihnen, dass Sie in diesen Tagen ein Engel begleitet. Lassen Sie es den sein, den Sie gerade brauchen - auch mitten im Sommer.

Es grüßt sie herzlich
Ihre Pfarrerin

Christine Drini

Abschied

Vikarin Britta Müller

Bad Kissingen - eine Gemeinde mit vielen Gesichtern



Viele „Gesichter“ der Kirchengemeinde Bad Kissingen konnte ich in den letzten zweieinhalb Jahren kennenlernen: Ich habe Gesichter von Ihnen, liebe Gemeindeglieder, vor Augen, denen ich bei Besuchen, in der Konfirmanden- und Jugendarbeit, im Gottesdienst und im Bibelgesprächskreis begegnet bin. Eindrücklich waren aber auch die vielfältigen Gesichter, die die Arbeit in der Kirchengemeinde Bad Kissingen durch ihre Diasporagemeinden, die Kurgäste, die älteren und jungen Menschen hat.

So werden mich in der Erinnerung noch viele „Gesichter“ in meine neue Stelle im Amt für Jugendarbeit in Nürnberg begleiten.

Doch vorher soll Abschied gefeiert werden: So lade ich Sie herzlich ein zum Gottesdienst am 15. Juli um 9.30 Uhr in der Erlöserkirche, in dessen Anschluss Möglichkeit sein wird, sich voneinander zu verabschieden. Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Ihre Vikarin

Neuer Ort der Geborgenheit

Grundsteinlegung und Richtfest in Bad Bocklet.

Die Außenwände stehen, das Dach ist aufgerichtet und der Glockenturm ist schon weit hin sichtbar. Der moderne, lichtdurchflutete Raum nimmt langsam Gestalt an. Vor sieben Monaten war der erste Spatenstich. Im Juni wurde nun feierliche Grundsteinlegung und Richtfest gefeiert.

Der Würzburger Architekt Gerhard Grellmann erläuterte das Bauvorhaben:

Im Kirchenraum wird die Gemeinde im Kreis um den Altar herum sitzen. Der Raum ist so gestaltet, dass er zu größeren Anlässen zum Gemeindesaal hin geöffnet werden kann. Ein Seelsorge-Raum, große Außenanlagen mit Festplatz und Parkplätzen schließen sich an. Pfarrer Schröter, Pfarrer Sehmisch und der Vertrauensmann des Kirchenvorstandes, Klaus Lotter, Bürgermeister Armin Faber, Architekt Grellmann und ein Handwerker legten den Grundstein. Darunter verborgen ist eine Box, die mit einigen Utensilien für die Nachwelt gefüllt ist, Münzen, Tageszeitung und eine Urkunde mit den wichtigen Eckdaten der Gemeinde.

„Der gute und allmächtige Gott gebe seinen Segen zur Vollendung dieses Hauses und lasse seine schützende Hand auf allen ruhen, die heute daran bauen und die künftig darin beten und seine Geheimnisse in Wort und Sakrament feiern. Zu ihrer Stärkung und zum Lobe seines Heiligen Geistes wurde der Grundstein gelegt.“

Ein „Stützpunkt der Geborgenheit und eine Oase in einer öden Landschaft, in der man Erfrischung und Erholung findet, Mut bekommt und neue Kräfte weckt. Hier sollen sich Menschen zu Hause fühlen, sie sollen Raum finden, um sich im Gebet zu versammeln und die Botschaft Gottes auszurufen.“

Vorstellung

Diakon Günther Wagner

Grüß Gott, liebe Menschen in der Evangelischen Gemeinde Bad Kissingen!

Begrüßen, sich gegenseitig vorstellen, zuhören, hinschauen, und erste Schritte miteinander gehen: Dies werden wohl die Schwerpunkte sein für unseren persönlichen „Kissinger Sommer“! - Und wir beide, Gaby und Günther Wagner, freuen uns darauf! Eine spannende Geschichte, so ein Neuanfang, für Sie und für uns!

Die Rummelsberger Bruderschaft hat mir am 13.3. die Stelle eines Gemeindediakons in der Nachfolge von Bruder Fritz Lieb übertragen. Dienstbeginn ist der 1. Juli 2001.

Ich bin - ebenso wie meine Frau - 45 Jahre alt. Wir lassen hier in Kulmbach vieles zurück: Vor allem unse-

ren Sohn Daniel (20), den wir jetzt aus dem „Hotel Mama“ in die Selbständigkeit ziehen lassen. In Kulmbach bleiben viele gute Freunde, und vor allem auch die in den letzten Jahren in Vakanzzeit und Pfarrerwechsel gewachsene Beziehung zur Kreuzkirchengemeinde am Rand der Stadt. Mitarbeit im Kirchenvorstand, in der Gemeindebriefredaktion, bei Gottesdiensten, Tenorstimme im Kirchenchor:

das waren die Schwerpunkte. Obwohl ich schon länger angekündigt habe, dass bei mir eine Versetzung ansteht, tut beiden Seiten die rasche Entscheidung weh. Hinter mir lasse ich aber vor allem fast 13 Jahre Dienst als Diakon und Gruppenleiter im „Haus Schmeilsdorf“, einem Rummelsberger Heim für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung. „Ans Herz gewachsen“ sind mir besonders die 10 Männer im Alter von 40 - 63 Jahren



Diakon Günther Wagner und seine Frau Gaby

in „meiner“ Wohngruppe 9. In der Gruppe Leben miteinander teilen, liebenswerten Menschen eine Heimat gestalten und sie begleiten: So habe ich diese Tätigkeit schätzen gelernt: - im Haus war ich als Diakon verantwortlich für das „geistliche Leben“, die Hausandachten, Gottesdienste, Zusammenarbeit mit der örtlichen Kirchengemeinde.

Vor meiner Zeit in Schmeilsdorf war ich 3 Jahre lang im Auhof, der großen Rummelsberger Einrichtung für Menschen mit geistiger Behinderung in Hilpoltstein südlich von Nürnberg. Davor, in den Jahren 80 - 85, habe ich als Gemeindediakon mit Schwerpunkt Jugendarbeit in der Kirchengemeinde Nürnberg - Katzwang gearbeitet. - Was noch? Meine Frau ist

eine waschechte Nürnbergerin und ich bin in Österreich im schönen Urlaubsland Kärnten geboren. Wir machen gerne schöne Camping-

urlaube, haben gerne Gäste in einem „offenen Haus“, freuen uns an einem kleinen Stück Land mit Blumen, Salat und Kräutern - und singen gerne.

Behüt' Sie Gott - vielleicht begegnen wir uns bald!

Juni

Ausstellung

Der Engelweg des
Heidelberger Künstlers
Siegfried Angermüller
mit über-
lebens-
großen
Engel-
Skulpturen in
unserer Kirche.



vom 14. Juni
bis 18. Juli

täglich

geöffnet: 10-12 und 14-16 Uhr
(außer bei Gottesdiensten und
Konzerten)

Donnerstag, 14. Juni 2001

Eröffnung **Der Engelweg Engel ohne Flügel und Gold**

Biblische Betrachtungen von
Pfarrer Hermann Schröter.

Engel-Konzert

21.00 Uhr

Karin Wöltche (Sopran),
Jörg Wöltche (Orgel,
Cembalo, Klavier)
mit Liedern und Arien zum
Thema „Engel“ von Brahms,
Cornelius, Fauré, Franck,
Händel, Haydn, Humper-
dinck, Mendelssohn,
Monica und Smallwood.
DM 10,- (Schüler DM 5,-)
Abendkasse

Sonntag, 24. Juni 2001

20.00 Uhr

Kobie van Rensburg

Mit einem Soloprogramm im
Rahmen des Kissinger Sommers.

DM 40,- (Schüler DM 20,-)

Karten im Kissinger Sommer Büro

Dienstag, 26. Juni 2001

19.30 Uhr

Gospel-Konzert „Die KisSingers“

Mit einem Programm der „Greatest

Hits“ als Gospelnight & warm up für:

DM 15,- (Schüler DM 8,-/Kinder bis 10 frei)

Karten im Ev. Pfarramt

Samstag, 30. Juni 2001

22.30 Uhr

Nacht-Konzert Brenda Jackson

Im Finale gemeinsam mit den
„KisSingers“

DM 40,- (Schüler DM 20,-)

Karten im Kissinger Sommer Büro

Juli

Dienstag, 3. Juli 2001

19.30 Uhr

Engel in Gedichten unserer Zeit

Vortrag mit Musik **Pfarrer Hermann
Schröter**

Zur **Ausstellung** und zu den
Konzerten erscheint ein Faltblatt
„KunstForum Erlöserkirche“.
Es liegt im Pfarramt und in der Kirche aus.

Juli

Donnerstag, 5. Juli 2001

19.30 Uhr

„Peter und der Wolf“

von **Sergej Prokofjew**

mit Pfarrer Hermann Schröter als
Sprecher. Die **Augsburger Kammer-
philharmonie** unter der Leitung von
Jörg Wöltche. Dazu **Mozarts Diver-
timento** in D-Dur, KV 251.

DM 15,- (Schüler DM 8,-/Kinder bis 10 frei)

Karten im Ev. Pfarramt

Sonntag, 8. Juli 2001

9.30 Uhr

Kantatengottesdienst

Georg-Friedrich Händel: Psalmen-
Kantate „So wie der Hirsch nach
frischem Wasser schreit“ für Soli,
Chor und Orchester. **Ruth Lieb-
scher (Sopran)**, **Matthias Rettner
(Tenor)**, **Chor der Erlöserkirche**,
**Augsburger Kammerphilharmo-
nie**. Predigt: **Prof. Dr. Martin Nicol**.
Liturgie: Pfarrer Hermann Schröter,
Leitung: Kantor Jörg Wöltche

Montag, 9. Juli 2001

21.00 Uhr

Die Klage des Hiob

von **Claus Kühnl**. Fünf dramatische
Szenen für große Orgel, Klavier und
Sprecher. Pfarrer Hermann Schröter
als Hiob, Georg Klemp (Klavier),
Jörg Wöltche (Orgel) und Kammer-
orchester Bad Kissingen mit
Mendelssohn und Britten.

DM 12,- (Schüler DM 7,-)

Karten im Ev. Pfarramt

Juli

Freitag, 13. Juli 2001

19.30 Uhr

Blue Lake Youth Symphony Orchestra

80 junge Musikerinnen und Musiker aus Michigan USA - nach ihrem triumphalen Erfolg im vergangenen Jahr wieder mit einem sinfonischen Programm.

Adagio For Strings, Op. 11 (Barber) · Introduction and Rondo Capriccioso, Op. 28 (Saint-Saëns) · The Moldau (Smetana) · Lyric for Strings (Walker)

· Scheherazade (Symphonic Suite), Op. 35 (Rimsky-Koraskov)

DM 15,- (Schüler DM 8,-/Kinder bis 10 frei)
Karten im Ev. Pfarramt

Mittwoch, 18. Juli 2001

19.30 Uhr

„Engelweg“ - Ausstellungsfinale

Happening in der „Zeit zum Atmen“
Der „risikoreiche unsicherheitsengel“ wird zerstört ...

Mittwoch, 25. Juli 14.00 Uhr bis

Freitag, 27. Juli 2001 21.00 Uhr

Gospel Start up 2001

Gospel-Workshop und Konzert
Bayer. Musikakademie Hammelburg

Konzert am 27. Juli 2001

um 19.30 Uhr in der Klosterkirche Hammelburg. Eintritt frei.

Infos unter: Tel. (0 97 32) 20 88

August

Jeweils montags am 13., 20. und

27. August 2001

um 19.30 Uhr

Drei Orgelkonzerte

Mit dem Kurkantor **Matthias Backhaus** aus Dresden.

DM 10,- (Schüler DM 5,-) Abendkasse

September

Freitag, 28. September

19.30 Uhr

John Rutter: „Magnificat“

Mit der „**KisSinger Kantorei 2001**“, dem **Kammerorchester Bad Kissingen**, und der **Augsburger Kammerphilharmonie**.

Ruth Liebscher (Sopran)

Dazu Johann Sebastian Bachs **Toccat & Fuge d-moll** in der Fassung für großes Sinfonieorchester.
Nummerierte Karten von DM 15,- bis DM 30,-

Oktober

Mittwoch, 3. bis

Sonntag, 7. Oktober 2001

„**Die KisSingers**“ fahren nach Eisenstadt. Oktober-Tournee

Die CD „**Die KisSingers LIVE**“ ist im Pfarramt erhältlich.

November

Freitag,

23. November 2001

19.30 Uhr

Konzert für Orgel und Orchester

von **Joseph Gabriel Rheinberger**. **Kantate „Wachet auf, ruft uns die Stimme“**

von D. Buxtehude und Uraufführungen des Rheinberger-Studenten Otto Miehler (von 1896). **20 Jahre Kammerorchester Bad Kissingen**

Chor der Erlöserkirche, KisSinger Kantorei 2001.

Adrian Wöltche (Knabensopran)

Dezember

Samstag,

8. Dezember 2001

19.30 Uhr

Gospel-Konzert

„**Die KisSingers**“

Mit **Joanne Bell**

DM 20,- (Schüler DM 10,-)

Montag,

31. Dezember 2001

22.00 Uhr

Silvesterkonzert

Karin und Jörg Wöltche mit weihnachtlichen und besinnlichen Gospels.

DM 20,- (Schüler DM 10,-)

Bad Kissingen/Gemeindehaus

1. Jul.	9.30 Uhr
	Kindergottesdienst
8. Jul.	9.30 Uhr
	Kindergottesdienst
15. Jul.	9.30 Uhr
	Kindergottesdienst
22. Jul.	9.30 Uhr
	Kindergottesdienst
16. Sept.	9.30 Uhr
	Kindergottesdienst
23. Sept.	9.30 Uhr
	Kindergottesdienst
30. Sept.	9.30 Uhr
	Familiengottesdienst in der Erlöserkirche
7. Okt.	9.30 Uhr
	Kindergottesdienst
14. Okt.	9.30 Uhr
	Kindergottesdienst
21. Okt.	9.30 Uhr
	Kindergottesdienst

Bad Kissingen/Erlöserkirche

1. Jul.	9.30 Uhr
	Abendmahlsgottesdienst (Ott)
	ab 10.30 Uhr
	Gemeindefest mit der Herz-Jesu-Stadtpfarrkirche
4. Jul.	19.00 Uhr
	Ökum. Kurgottesdienst (Weingärtler)
7. Jul.	19.00 Uhr
	Abendgottesdienst
8. Jul.	9.30 Uhr
	Kantatengottesdienst zum Kissinger Sommer (Prof. Dr. Nicol/ Schröter/Wöltche)
11. Jul.	19.00 Uhr
	„Zeit zum Atmen“ (Schröter)
14. Jul.	19.00 Uhr
	Abendgottesdienst

Bad Kissingen/Erlöserkirche

15. Jul.	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Müller/Sehmisch)
18. Jul.	19.30 Uhr
	„Zeit zum Atmen“ & Ausstellungsfinale
21. Jul.	19.00 Uhr
	Abendgottesdienst
22. Jul.	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Drini)
25. Jul.	19.00 Uhr
	„Zeit zum Atmen“ (Ott)
28. Jul.	19.00 Uhr
	Abendgottesdienst
29. Jul.	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Dr. Griese)
1. Aug.	19.00 Uhr
	Ökum. Kurgottesdienst (Raabe)
4. Aug.	19.00 Uhr
	Abendgottesdienst
5. Aug.	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Küfeldt)
8. Aug.	19.00 Uhr
	„Zeit zum Atmen“ (Weingärtler)
11. Aug.	19.00 Uhr
	Abendgottesdienst
12. Aug.	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Dr. Griese)
15. Aug.	19.00 Uhr
	„Zeit zum Atmen“ (Weingärtler)
18. Aug.	19.00 Uhr
	Abendgottesdienst
19. Aug.	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Ott)
22. Aug.	19.00 Uhr
	„Zeit zum Atmen“ (Dr. Griese)
25. Aug.	19.00 Uhr
	Abendgottesdienst
26. Aug.	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Dr. Griese)
29. Aug.	19.00 Uhr
	„Zeit zum Atmen“ (Dr. Griese)
1. Sept.	19.00 Uhr
	Abendgottesdienst
2. Sept.	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Schröter)
5. Sept.	19.00 Uhr
	Ökum. Kurgottesdienst (Dr. Griese)

8. Sept.	19.00 Uhr
	Abendgottesdienst
9. Sept.	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Dr. Griese)
12. Sept.	19.00 Uhr
	„Zeit zum Atmen“ (Weingärtler)
15. Sept.	19.00 Uhr
	Abendgottesdienst
16. Sept.	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Sehmisch)
19. Sept.	19.00 Uhr
	„Zeit zum Atmen“ (Schröter)
22. Sept.	19.00 Uhr
	Abendgottesdienst
23. Sept.	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Drini)
26. Sept.	19.00 Uhr
	„Zeit zum Atmen“ (Schröter)
29. Sept.	19.00 Uhr
	Abendgottesdienst
30. Sept.	9.30 Uhr
	Familien-Gottesdienst zum Erntedankfest (Küfeldt)
3. Okt.	19.00 Uhr
	Ökum. Kurgottesdienst (Raabe/Weingärtler)
6. Okt.	19.00 Uhr
	Abendgottesdienst (Drini)
7. Okt.	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Ott)
13. Okt.	19.00 Uhr
	Abendgottesdienst
14. Okt.	9.30 Uhr
	Gottesdienst Goldene Konfirmation (Küfeldt)
20. Okt.	19.00 Uhr
	Abendgottesdienst
21. Okt.	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Schröter)
	11.00 Uhr
	„Elf-Uhr-Gottesdienst“
27. Okt.	19.00 Uhr
	Abendgottesdienst
28. Okt.	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Weingärtler)

weiter

Bad Kissingen/Parkwohnstift

2. & 4. Sonntag im Monat
um 10.45 Uhr

Bad Bocklet/Ev. Gemeindehaus

Jeden Sonntag Gottesdienst
um 9.30 Uhr
1x monatlich mit Hl. Abendmahl
1. Sonntag mit Kirchenkaffee

Burkardroth/Jugendheim

2. Sonntag im Monat um 9.30 Uhr

Euerdorf/Friedhofskapelle

2. Sonntag im Monat um 9.30 Uhr

Nüdlingen/Sebastianskapelle

3. Sonntag im Monat um 9.30 Uhr

Ökumenischer Kinderbibeltage
am 25. und 26. Oktober 2001
jeweils von 14.30 - 17.00 Uhr
im kath. Pfarrsaal in Nüdlingen

Abschluss mit Familiengottes-
dienst am 28. Oktober 2001
in der kath. Kirche

Oerlenbach/Friedenskirche

1. und 3. Sonntag im Monat
um 10.00 Uhr

Steinach/Kath. Pfarrhaus

2. Sonntag im Monat um 11.00 Uhr

Veranstaltungen

der Kurseelsorge

-
4. Jul. 20.00 Uhr Chorraum Erlöserkirche
Mittwochsgespräch:
Ich und Du - Leben in Beziehungen
Pfarrerin Claudia Weingärtler
-
18. Jul. 20.00 Uhr Chorraum Erlöserkirche
Bibliodrama - „Befehl dem Herrn deine Wege ...“
Rel. Päd. und Bibliodrama
Leiterin: Ruth Seils (Bonn) und
Moderation: Pfarrerin Claudia Weingärtler
-
26. Jul. 19.30 Uhr Rossini-Saal
Segnen - eine spirituelle Aufgabe für mich?
Oberkirchenrätin Dr. Dorothea Geriner und
Moderation: Pfarrerin Claudia Weingärtler
-
8. Aug. 20.00 Uhr Grüner Saal
Mittwochsgespräch: Trauerwege -
den Verlust eines nahen Menschen verkraften
Dipl. Psych. Tanja Roth (Frankenpark-Klinik) und
Pfarrerin Claudia Weingärtler
-
22. Aug. 20.00 Uhr Grüner Saal
Vortrag: Christliche Spiritualität -
Vielfalt und Gemeinsamkeit innerhalb
der Kirchen, quer durch die Kirchen,
außerhalb der Kirchen
Pfarrer Dr. Eberhard Griese (Düsseldorf)
-
5. Sept. 20.00 Uhr Grüner Saal
Mittwochsgespräch:
„Mein Leben ist (k)ein langer ruhiger Fluß“
Pfarrer Dr. Eberhard Griese (Düsseldorf)
-
26. Sept. 20.00 Uhr Chorraum Erlöserkirche
Mittwochsgespräch:
Krank sein - Erleben und Lernen
Pfarrerin Claudia Weingärtler
-
10. Okt. 20.00 Uhr Grüner Saal
Vortrag und Aussprache: Leben mit Schmerzen
Dr. Hans-Georg Mommsen (Sanatorium Winterstein)
Dipl. Psych. Tanja Roth (Frankenpark-Klinik) und
Pfarrerin Claudia Weingärtler
-
24. Okt. 20.00 Uhr Chorraum Erlöserkirche
Mittwochsgespräch: Haben oder Sein -
Was mit im Leben wirklich wichtig ist?
Pfarrerin Claudia Weingärtler
-

Gottes- dienste



Haus der Begegnung

Salinenstraße 4 a

Diakonie

Aussiedlerbegegnungs- gruppe

(Margrit Höhn)

1. Montag im Monat,
19.00 Uhr

Kleiderkammer für Aussiedler

(Gisela Fichtner)

1. und 3. Dienstag im Monat,
15.00 Uhr

Projektgruppe „Aussiedlerarbeit“

(Margrit Höhn)

nach Vereinbarung

Sprechstunde der Gemeindegewerkschaft

dienstags, 15.00 - 16.00 Uhr

Erwachsene

Töpfern für Erwachsene

(Margrit Zimmermann)

2 x im Monat dienstags,
14.30 Uhr

Selbsthilfegruppe für Frauen nach Krebserkrankung

(Dr. Lisa Groth)

mittwochs, 16.00 Uhr



Gemeindehaus Salinenstraße 2

Musik

Chor der Erlöserkirche

(Jörg Wöltche)

montags, 20.00 Uhr

Blockflötenkreis

(Christa Maria Reinhardt)

dienstags, 17.30 Uhr

Kammerorchester Bad Kissingen

(Jörg Wöltche)

dienstags, 20.00 Uhr

Gospelchor „Die KisSingers“

(Jörg Wöltche)

mittwochs, 19.30 Uhr

Oratorienchor

„KisSinger Kantorei 2001“

mittwochs, 21.00 Uhr

Pausenprobe im August

Kinder und Jugendliche

„Teenie-Kreis“

(Norbert Küfeldt)

freitags, 19.30 Uhr nach Vereinbarung
Gemeindehaus oder Wohnung
Küfeldt

Kindergottesdienstvorbereitung

(Christine Drini/Elisabeth Küfeldt)

dienstags, 17.30 Uhr

Spielgruppen Mutter und Kind

(Nicola Artz)

dienstags, 10.00 Uhr

freitags, 9.30 Uhr

Erwachsene

Bibelstunde der Landeskirch- lichen Gemeinschaft

donnerstags, 20.00 Uhr

Deutscher Evangelischer Frauenbund

2. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr

Frauengruppe „Füreinander“

(Brigitte Ludwig)

1. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr

Frauenmissionsgebetskreis

(Wiltrud Münderlein)

3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

Helferinnenkreis

1. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr

Krankenhausbesuchsdienst-Team

(Udo Sehmisch)

4. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr

Pfarramt, von-Hessing-Straße 4

Seniorenachmittag

(Helferinnenkreis)

3. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr

Senioren-Spiele-Treff

dienstags, 14.30 Uhr

weiter



Oerlenbach

Bibelkreis:

2 x monatlich, 20.00 Uhr Friedenskirche, Pfarrer Norbert Küfeldt

Hauskreis:

2. Sonntag im Monat, 19.00 Uhr bei Christa Roth, Erlenstraße 12, Ebenhausen

Jugendstunde:

1. Freitag im Monat, 19.00 Uhr, Friedenskirche
Leitung: Susanne Blaßdörfer mit Gerhard Fleps

Bibelgesprächskreis für Jugendliche:

3. Freitag im Monat, 19.00 Uhr, Friedenskirche
Leitung: Christa Roth mit Ramona Fleps

„Reifere Jugend“

am 2. Mittwoch
in der Mitte des Quartals
(Feb./Mai/Aug./Nov.),
15.00 - 17.00 Uhr

Ansprechpartner/in

Bibelkreis: Gerhard Großmann
Tel. (0 97 38) 4 46

Kinder-, Jugend- und Hauskreis:
Christa Roth, Sparkasse Oerlenbach
oder privat: Tel. (0 97 25) 92 56

Spiritualität - Halt und Sinn im Leben?

Spiritualität enthält das Wort „spirit“, es hat den Geist in sich und lässt uns erahnen, dass unser Leben nicht allein auf Vernunft und Technik gegründet ist, sondern dass mehr dazu gehört.

Menschen, deren Leben und Handeln auf eine tiefe Spiritualität schließen lässt, haben eine besondere Ausstrahlung: Gandhi, der Dalai Lama, Mutter Theresa, Martin Luther King sind wohl einige der Bekanntesten von ihnen. Man spürt es jemandem ab, ob sein Leben geprägt ist vom „spirit“, einer **Lebenskraft**, die über das hinausgeht, was wir Menschen aus eigener Kraft vermögen. Spiritualität verankert uns Menschen mit dem Grund, von dem wir kommen, und eröffnet eine Perspektive auf das, wohin wir gehen. Spiritualität ermöglicht eine Ausrichtung im Leben, schenkt Sinn und Halt in Situationen der Krise oder des Umbruchs.

Den eigenen Weg der **Spiritualität** zu finden, dazu möchte das ökumenische Programm der Kur- und Rehaseelsorge von Mai bis Oktober 2001 Anregungen und Leitlinien bieten. In den verschiedenen Veranstaltungen liegen deswegen Schwerpunkte auf **Meditation** (Zeit zum Atmen!), Gebet, Segen und dem Entdecken der Bibel. Da Spiritualität aber auch sehr viel mit uns selbst zu tun hat, den früheren Erfahrungen, den eigenen Gefühlen und auch unserem Körper, haben wir unser Programm nicht nur auf geistliche

Themen beschränkt. Es enthält auch psychologisch und medizinisch orientierte Veranstaltungen, wie z.B. das **Mittwochsgespräch** über „Trauerwege“ am 8.8. oder die Reihe „Leben mit ...“ zu verschiedenen medizinischen Themenstellungen. Sie finden eine Veranstaltungsübersicht im ökumenischen Programmheft „Auch das ist Kur“.

Christliche Kirche gründet im „spirit“ Gottes, der in Jesu Reden und Handeln für uns Menschen erfahrbar geworden ist. Wie vielgestaltig sich diese **Hinwendung** zu Gott äußern kann, wurde bereits bei den Veranstaltungen im Mai und Juni deutlich: Professor Dr. Henning Schröer hielt einen Vortrag über „Poetische Spiritualität - Das Wirken des Geistes in Werken der Dichtung“ und Heilpädagogin Ursula Schmuck ließ beim Meditativen Tanzen spürbar werden, wie sich Spiritualität mit Leib und Seele ausdrücken kann.

Zu weiteren herausragenden Veranstaltungen lade ich Sie herzlich ein.

Claudia Weingärtler
PfarrerIn für Kur- und
Rehaseelsorge

Termine



Am 6. Mai gratulierte die Kirchengemeinde unserem Pfarramtsführer Hermann Schröter zum 60.sten Geburtstag, den er am 28. April begehen durfte. Nach dem morgendlichen Kantatengottesdienst in der Erlöserkirche bereitete ihm die Gemeinde ein Geburtstagsfest im Rossini-Saal. Auch an dieser Stelle nochmals die allerherzlichsten Glück- und Segenswünsche. Kantor Wöltche führte das folgende Interview.

Lieber Herr Pfarrer Schröter

Frage: Sie haben während Ihres ganzen Berufslebens versucht, Theologie und Kunst zu verbinden.

Literatur und Kunst haben für mich eine große Bedeutung für das Gemeindeleben. Sie können andeuten, welche Fülle des Evangeliums der Gemeinde gegeben ist. Sie zu entdecken, zu entfalten, eben auch mit Theater- und Gesprächsabenden, mit Konzerten und künstlerischen Veranstaltungen verschiedener Art, das ist es, was mir am Herzen liegt, damit Kirche erkennbarer, hörbarer, spürbarer wird und hineinwirkt in die Gesellschaft in einladender Offenheit.

Frage: Eine verzagte und kleinkarierte von mancherlei Kleingeisterei heimgesuchte Kirche entspricht nicht Ihrem Verständnis vom Leib Christi?

Ja, es ist vielmehr die einladende Welt-Offenheit und die freundliche Welt-Zugewandtheit des evangelischen Glaubens, der mir zutiefst am Herzen liegt. Ev. Glaube in seiner profilierten Verbundlichkeit, in seiner Kompetenz, was die Fragen von Gott und der Welt anbelangen, in seiner selbstverständlichen Dialogbereitschaft möchte ich vermitteln und den Menschen in der Manier herzlicher Einladung nahebringen.

Sie sprechen dabei von einem wunderbaren Geist der Freiheit.

Es ist ein Geist, der auch kritische und kirchenferne Menschen, die in Bad Kissingen zur Kirche kommen aufatmen lässt. Ich möchte Kirchenbesucher weder anpredigen noch belehren; ich möchte sie auf den tiefen Sinn ihres Lebens und dieser Welt aufmerksam machen und auf die Sinnstiftende Kraft des Glaubens. Dabei ist mir Kunst, aber auch Musik sehr behilflich.

Eine der auffälligsten Erscheinungen der Gegenwartskultur besteht in dem wachsenden Interesse vieler Menschen an Kunst, zumal an bildender Kunst.

Nicht zufällig ziehen große Ausstellungen tausende Menschen in ihren Bann. Man spricht ja auch von Museen schon als den „Tempeln der Kunst“, quasi „bürgerlichen Heiligtümern“. Es scheint, als hätten Museen und Kirchen ihre Rollen vertauscht: die alten Kathedralen werden von Touristen als museale Zeugnisse der Vergangenheit besichtigt und die neuen Galerien und Kunsthallen

setzen neuzeitliche Pilgerströme in Bewegung und werden besucht als Orte der Andacht, in denen Erbauung flanierenderweise geschieht.

Gehörten nicht Kunst und Religion ursprünglich eng zusammen?

In der vormodernen Gesellschaft war die Verbindung von Kunst und Religiosität, Kunst und Kult, Kunst und Kirche unübersehbar und mit Händen zu greifen. Tanz und Bewegung, Literatur in Epik und Lyrik, bildende Kunst in Plastik und Malerei und vor allem Musik standen für sehr lange Zeit fast ausschließlich im Dienst der Religion. Die Künste sahen ihre Aufgabe in der Aneignung und Interpretation christlicher Überlieferung. Erst seit der Zeit der Renaissance und vor allem der Aufklärung hat sich das verselbständigt. Der Protestantismus hat daher vor allem stilbildend auf die Musik gewirkt, aber kaum auf die bildende Kunst.

Sie malen und gestalten selbst künstlerisch, der „Pfehl der Gnade“ in unserer Kirche zeugt davon.

Ein wesentlicher Ansatzpunkt dafür ist die Wiederentdeckung des Kirchenraums. Er bietet die unersetzliche Chance, die Ausdrucksgestalten der Kunst mit religiöser Erfahrung in Verbindung zu bringen. Sensibilität für die ästhetischen Qualitäten des Kirchenraums wie auch für die liturgische Gestaltung des Gottesdienstes in Wort und Musik sind dafür Voraussetzung.

Ich danke ihnen für das Gespräch und lade die Gemeinde herzlich ein, die Ausstellung und die damit verbundenen Vorträge und Konzerte als eine neue Chance, den Menschen als Ganzes zu erleben, wahrzunehmen.

Der Evangelische Erwachsenenkatechismus

- ein Handbuch für weltzugewandte Christinnen und Christen



Ein bunter und beschwingter **Engel**, der eine Posaune bläst, ziert die Umschlagsseite des **Evangelischen Erwachsenen-Katechismus** (EEK). Das mag überraschen. Aber Engel erfreuen sich in Kirche und Gesellschaft wieder großer Beliebtheit. Der damit ausgedrückte Wunsch nach lebensnaher religiöser Orientierung wird von den Herausgebern der sechsten, völlig neu bearbeiteten Auflage des EEK bewusst aufgenommen. Denn Engel verleihen dem Wunsch Ausdruck, dass Gottes Heil am Menschen wirksam ist.

Herzliche Einladung zur Einführung in den neuen Evangelischen Erwachsenen Katechismus: dienstags 25. September und 2. Oktober 2001 im Evangelischen Gemeindehaus, Salinenstr. 2 jeweils um 20.00 Uhr

Am 25.9. wird der Redakteur des EEK Herr Dr. Gerhart Herold als Referent zu Gast sein.

Auf Ihr Kommen freut sich
Vikar Wolfgang Ott und Team

Dieses Nachschlagewerk will ein zeitgemäßer Katechismus sein, ein Buch, das uns Lesern hilft, Antworten auf religiöse und theologische Fragen zu finden. Der EEK führt dabei auf verständliche Weise Bewährtes weiter und nimmt lebensnah neue **Herausforderungen** auf. Dadurch werden Zugänge zum christlichen Glauben eröffnet und Wege zu eigenen Urteilen gezeigt. Drei Worte deuten das Konzept der Neubearbeitung des EEK auf der Umschlagsseite an: glauben - erkennen - leben.

Glauben umschreibt grundlegende Überzeugungen und Gewissheiten, die jeden Menschen bestimmen. In diesem Sinn ist jede und jeder gläubig. Das Besondere des christlichen Glaubens aber drückt sich darin aus, dass es ein **Vertrauen** auf den dreieinigen Gott ist, das dieser selbst in uns wirkt und erhält. Damit sind wir aber nicht zur Passivität verurteilt. Denn der Glaube prägt unser Leben und bestimmt unser Handeln. Das zweite Stichwort **erkennen** weist darauf hin, dass Menschen nach plausiblen und mitteilbaren Gründen für ihren Glauben suchen. Auf der Basis der Bibel und in Zeugnissen der Glaubensgeschichte entfaltet der EEK Argumente für den christlichen Glauben unserer Zeit.

Konkret wird der EEK, wenn es darum geht, Glauben zu **leben**. Er will helfen, die gestaltende Kraft des Glaubens für den Einzelnen und die Gesellschaft zu entdecken. Dies geschieht in mehr als 50 thematisch gegliederten Kapiteln, die auf über 800 Seiten einen weiten Bogen spannen: von „Schöpfungsglaube und Naturwissenschaften“ über „Eltern und Kinder“ hin zu „Tod und Sterben“.

Der **Engel** auf der Umschlagsseite hat eine menschenähnliche **Gestalt**. Er steht für den Wunsch nach einem Glauben, der uns mit unseren Sehnsüchten, Hoffnungen und Enttäuschungen erreicht. Und er signalisiert, dass unser Leben durch die andere Welt, die **Welt der Engel**, bunter und bewegter wird.

An diese Verbindung von Himmel und Erde zu glauben, aus ihr heraus unsere Welt zu erkennen und von ihr her zu leben, dazu beflügelt dieses Handbuch für weltzugewandte Christinnen und Christen. Es lohnt sich, den neuen EEK genauer anzusehen.

Evang. Luth. Pfarramt Bad Kissingen

von-Hessing-Straße 4

Tel. (09 71) 27 47

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag
9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr

Mittwoch 10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr

Pfarrer Hermann Schröter

von-Hessing-Straße 4

Tel. (09 71) 27 47

Pfarrer Norbert Küfeldt

Salinenstraße 4 c

Tel. (09 71) 9 92 63

Fax (09 71) 7 85 43 84

PfarrerIn z.A. Christine Drini

Salinenstraße 4 a

Tel. (09 71) 39 91

Pfarrer z.A. Udo Sehmisch

Frankenstraße 51

97708 Bad Bocklet

Tel. (0 97 08) 70 50 11

Fax (0 97 08) 70 50 71

E-Mail: udo.sehmisch@t-online.de

PfarrerIn z.A. Claudia Weingärtler

Kur- und Rehasoelsoorge

Salinenstraße 4 b

Tel. (09 71) 7 85 36 46

Fax (09 71) 7 85 14 88

Sprechzeiten:

Dienstag 11.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 15.00 Uhr
oder nach Vereinbarung
im Kurhausbad, Prinzregentenstraße

Vikar Wolfgang Ott

Salinenstraße 4 b

Tel. (09 71) 7 85 36 46

Kantor Jörg Wöltche

Obere Saline 1

Tel. (09 71) 7 85 06 05

AB (09 71) 7 85 06 06

T-Net-Fax (09 71) 7 85 06 07

E-Mail: joerg-woeltche@t-online.de

Diakon Günther Wagner

St. Laurentiusstraße 21

Pfarramt Tel. (09 71) 78 53 00 16

Messner Hans Welmann

Salinenstraße 4 b

Tel. (09 71) 6 27 94

Erlöserkirche

Ecke Martin-Luther-Straße/
Prinzregentenstraße

Evang. Gemeindehaus

Salinenstraße 2/Ecke Maxstraße

Haus der Begegnung

Salinenstraße 4 a

Gabekonto des Pfarramts

Nr. 18 127, Sparkasse Bad Kissingen,

BLZ 793 510 10



Diakonisches Werk Bad Kissingen

Kindergarten Sinnberg

Sinnbergpromenade

Karin Sauer mann

Tel. (09 71) 56 43

Altenwohn- & Pflegeheim Katharinenstift

Friedrich-List-Straße 4

Andreas Metzler (Heimleitung)

Tel. (09 71) 72 25-0

Fax (09 71) 72 25-2 99

Diakoniestation

Salinenstraße 4 a

Tel. (09 71) 6 14 67

Schwester Erika Strubl

Parkstraße 7

Tel. (09 71) 6 14 68

Schwester Margot Landgraf

Kornweg 4

Tel. (09 71) 6 11 01

Sprechstunde Gemein deschwester

dienstags 15.00 - 16.00 Uhr

Haus der Begegnung

Dipl. Sozialarbeiterin (FH)

Margrit Höhn (Aussiedlerberatung)

F.-v.-Gärtner-Straße 2 a

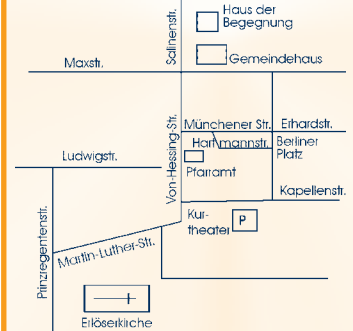
Tel. und Fax (09 71) 6 63 68

Diakonisches Werk und Diakoniestation

Kto.-Nr. 1030193926, Hypobank

Bad Kissingen, BLZ 793 204 32

Telefonseelsorge (0 800) 1 11 01 11



Impressum:

miteinander ist der Gemein-
debrief der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde Bad Kissingen
und Umgebung, erscheint vier-
mal im Jahr im Selbstverlag und
wird als Postvertriebsstück ver-
sandt.

Redaktion:

Jörg Wöltche, Hermann Schröter

Gestaltung und Satz:

MIKADO GmbH

Bad Kissingen



Druck:

Druckerei Kourist

Anschrift der Redaktion bzw. des
Pfarramts:

von-Hessing-Straße 4

97688 Bad Kissingen

Tel. (09 71) 27 47

Fax (09 71) 6 94 06

Internet:

www.badkissingen.de/kirche

Redaktion für 3/2001:

3. September 2001

Druckfehler und Änderungen vorbehalten.

B 2524 F

Postvertriebsstück

Gebühr bezahlt

Evangelisch-Lutherische

Kirchengemeinde

von-Hessing-Straße 4

97688 Bad Kissingen

Zeit zum Atmen -

mit Literatur, Kunst, Musik und biblischen Texten

**Zeit einfach nur zum Atmen
zum Träumen
zum Seele baumeln lassen**

**Zeit einfach nur zum Hören
Musik genießen
lauschen auf die sanften Töne in uns**

**Zeit einfach nur zum Spüren
von Schmerz und Freude
von Gottes Gegenwart**

**Manchmal berührt uns der Engel Gottes -
zart wie ein Windhauch
und holt uns aus der Dunkelheit**

**Zeit zum Atmen
von Mai bis September
mittwochs um 19 Uhr in der Erlöserkirche**



Rembrandt Harmensz van Rijn,
Ein Engel erscheint einem alten Mann
(Befreiung Petri)